Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten Nr. 2747 Donnerstag, 12. November 2026



Unser Haus – unser Parlament

Im Gespräch mit der Bundesratspräsidentin

Die zwei Kammern

Katya (13), Isabella (12), Olivia (12) und Nicoló (14)

Wir schreiben heute einen Artikel über den Nationalrat und den Bundesrat.

Der Nationalrat ...

... diskutiert über neue Gesetze und stimmt darüber ab. Es gibt 183 Abgeordnete und sie werden spätestens alle fünf Jahre gewählt. Sie vertreten die Bürgerinnen und Bürger.

Der Bundesrat ...

... vertritt die Bundesländer bei der Gesetzgebung. Es gibt 60 Mitglieder und diese werden von den Bundesländern entsendet. Wie im Nationalrat diskutieren auch sie über Gesetze und stimmen darüber ab.

Was haben wir heute erfahren?

Der Nationalrat übt gemeinsam mit dem Bundesrat die Gesetzgebung des Bundes aus. Dem Bundesrat sind daher alle Gesetzesbeschlüsse des Nationalrats zu übermitteln. Der Bundesrat kann ein Gesetz ablehnen, in den meisten Fällen kann der Nationalrat das Gesetz später trotzdem beschließen. In einigen Fällen hat der Bundesrat jedoch ein absolutes Vetorecht. Im Vorsitz des Bundesrats wechseln sich die Bundesländer halbjährlich in alphabetischer Reihenfolge ab. Das erstgereihte Mitglied des vorsitzführenden Bundeslandes ist die Bundesratspräsidentin bzw. der Bundesratspräsident. Der Bundesrat wählt aus seiner Mitte halbjährlich zwei Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter, die den Titel Vizepräsidentin bzw. Vizepräsident des Bundesrates führen sowie mindestens zwei Schriftführerinnen bzw. Schriftführer und zwei Ordnerinnen bzw. Ordner.



Im österreichischen Parlament gibt es also zwei Kammern, eine davon ist der Bundesrat. Er wird nicht direkt vom Volk gewählt. Die Mitglieder des Bundesrates werden von den Landtagen entsendet.



Interview mit Bundesratspräsidentin Christine Schwarz-Fuchs

Die Bundesratspräsidentin vertritt den Bundesrat nach außen. Was bedeutet das? Frau Schwarz-Fuchs hat sehr viele Termine und auch Medientermine. Zum Beispiel hatte sie gestern einen Telefoninterview. Manchmal ist es im Bundesrat auch unruhig, dann muss sie einen Ordnungsruf erteilen. Im Bundesrat gibt es keine Begrenzung der Redezeit. Sie arbeitet gerade daran, das zu ändern, weil es schon mal Sitzungen gab, die bis drei Uhr in den Früh dauerten. Was bedeutet es für Frau Schwarz-Fuchs, Bundesratpräsidentin zu sein? Es ist für sie eine sehr ehrenvolle und verantwortungsvolle Aufgabe. Ihr ist es wichtig, unparteiisch zu sein, wenn sie den Bundesrat nach außen vertritt. Was ist das schönste an dem Job als Bundesratspräsidentin? Sie findet es schön, mit vielen verschiedenen Menschen ins Geschpräch zu kommen und viele verschiedene Perspektiven zu sehen.

Wie schaut den Alltag für sie aus? Frau Schwarz-Fuchs bekommt wenig Schlaf und muss sich auf viele Termine vorbereiten. Sie kriegt auch sehr wichtige Mails und versucht, alle davon zu beantworten. Die Bundesratspräsidentin probiert so viel Zeit wie möglich, mit ihrer Familie zu verbringen.

Wir habe heute herausgefunden, dass der Beruf der Bundesratpräsidentin sehr anstrengend ist. Wir haben bemerkt, dass die Bundesratpräsidentin sich sehr für Österreich einsetzt.

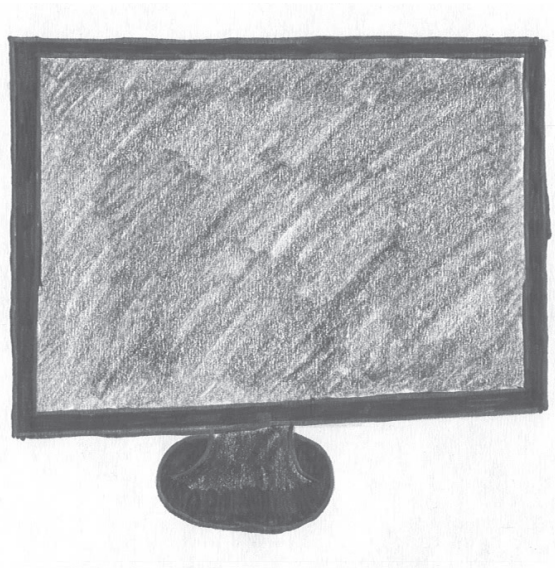
Wir finden es wichtig, dass es ein Parlament gibt, wo verschiedene Menschen und ihre Meinungen zusammen kommen.



Demokratie werkstatt Aktuell

So schaut Politik aus!

Viva (12), Julius (13), Ilona (12), Anita (12) und Anna (12)





Politik kann ganz viel bedeuten, unter anderem: „Politik ist menschliches Handeln, das zum Ziel hat, verbindliche Regelungen in Gemeinschaften herzustellen." Wie dieses Zitat aus dem Politiklexikon für junge Leute zeigt.

Was bedeutet es denn jetzt, „politisch" zu sein? Wenn Menschen diskutieren, um zum Beispiel Lösungen zu finden, sind sie politisch. Sie setzen sich dann für andere ein und treffen Entscheidungen.

Wo begegnet uns Politik? In welchen Bereichen des Lebens haben wir mit ihr zu tun? Politik ist eigentlich kein bestimmter Ort, sie ist mehr ein Teil unseres täglichen Lebens und sie betrifft uns alle – am Ausbildungsort, im alltäglichen Leben und in vielem mehr. Politik wird aber nicht nur von Politikerinnen und Politikern gemacht, sondern eigentlich von uns allen: also auch von uns fünf. Zum Beispiel, wenn wir diskutieren oder miteinander kommunizieren und unserer Meinung zeigen.

Wir haben ein Interview mit Frau Schwarz-Fuchs geführt und uns über Politik unterhalten. Zwei Fragen daraus haben wir ausgewählt.

1. Was war das Schwierigste bis jetzt in ihrer Arbeit? „Ganz am Anfang, als ich in die Politik gekommen bin, brauchte ich länger, um mich zurechtzufinden. Zum Beispiel beim Beschließen von neuen Gesetzen."

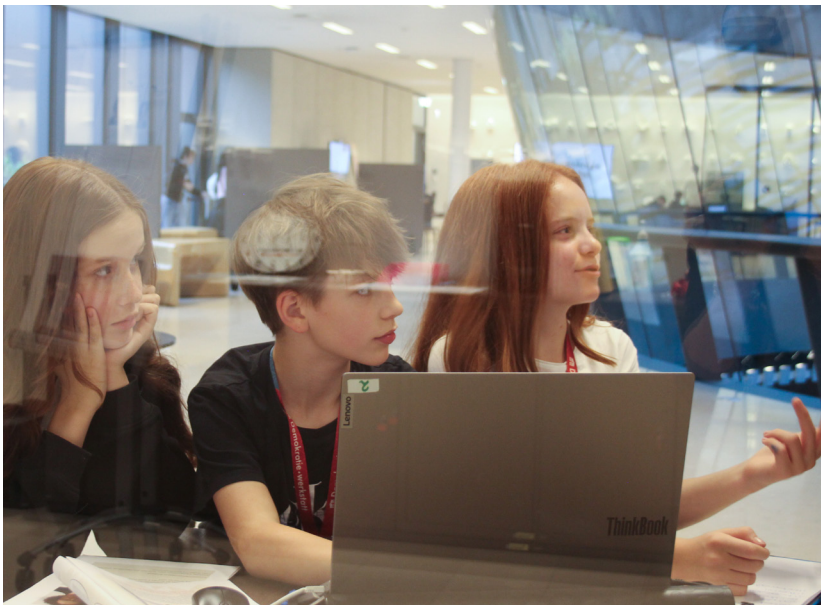
2. Warum ist Politik wichtig für uns? „Es ist wichtig, eine freie Meinung zu äußern, viel zu besprechen und zu diskutieren. Es ist wichtig für unseren Frieden und unsere Freiheit".

Wir selbst finden das Thema wichtig, weil es uns überall betrifft. Unsere Botschaft an euch alle: Beschäftigt euch auch damit, das ist unser Leben und wir haben Verantwortung.






Demokratie werkstatt
Name: Anne


ThinkBook

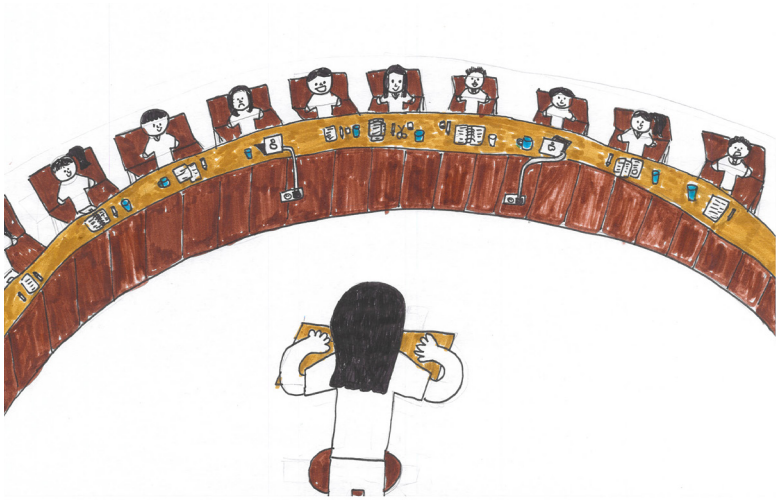


Demokratie

Leia (12), Francesco (13), Isabella A. (12), Eduard (14) und Gianluca (13)

In diesem Artikel geht es um Demokratie. Was bedeutet Demokratie ?

Demokratie bedeutet, dass in einem Land Menschen mitentscheiden dürfen. Außerdem besitzen Menschen in einem demokratischen Land Rechte. In einer Demokratie sind alle Menschen gleich und es gibt auch ein System, welches diese Dinge sichert.



Wie kann man in einer Demokratie mitbestimmen?

Menschen in einem demokratischen Land dürfen wählen. In jedem Fall können Menschen frei über ihr eigenes Leben entscheiden. Wenn ihnen etwas nicht gefällt, können sie ihre Meinung sagen und auch protestieren gehen.



Warum gibt es in einer Demokratie ein Parlament?

Das Parlament ist ein Ort zum Diskutieren und Entscheiden von Gesetzen. Im Parlament wird über Gesetze abgestimmt. Diese gelten dann für ganz Österreich. Politikerinnen und Politiker vertreten dabei unterschiedliche Meinungen. Mit einer Politikerin haben wir heute auch ein Interview geführt. Das lesen Sie auf der nächsten Seite.



Wir haben ein Interview mit Frau Christine Schwarz-Fuchs, Präsidentin des Bundesrates, geführt. Im Folgenden haben wir einige Fragen zusammengestellt, die für uns besonders von Interesse sind.

1. „Braucht es für gewöhnlich viel Zeit, damit man sich auf Gesetze einigt?“

Sie hat geantwortet, ja, es brauche in der Regel immer sehr viel Zeit. Es gibt immer viele verschiedene Interessen. Bei besonderen Gesetzen kann es Monate dauern.

2. „Müssen Sie viel zwischen den Bundesländern reisen?“

Sie antwortete, ja, meistens reise sie zwischen Vorarlberg und Wien. Es dauert sieben Stunden mit dem Zug, sechs Stunden mit das Auto und zwei Stunden mit den Flugzeug.

3. „Was finden Sie in Demokratie besonders wichtig?“

Sie findet es besonders wichtig, wählen zu gehen. Auch die Jugendlichen ab 16 Jahren sollten immer wählen gehen, wenn sie können. Es ist besonders wichtig!



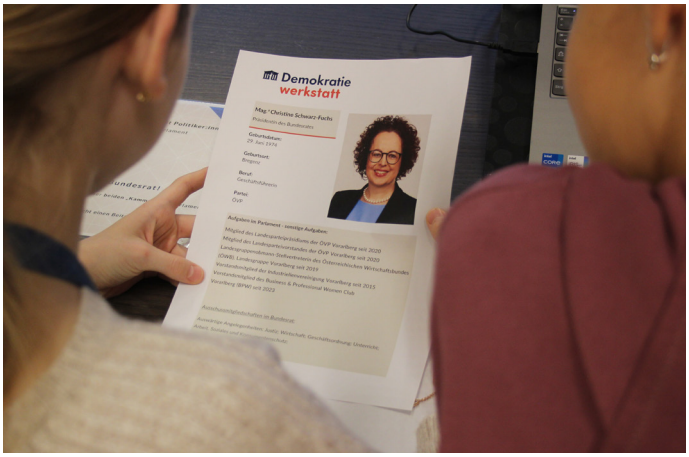












Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Politikerinnen und Politiker
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.
Bildrechte: © Parlamentsdirektion/Thomas Topf, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewebstatt.at

Parlament Österreich

3TA, BG/BRG Boerhaavegasse 15, 1030 Wien